

Workshop 8

Boden und Nachhaltigkeit

*Workshop im Rahmen der Tagung „Nachhaltig Handeln lernen im Sachunterricht“
von Dipl. Biologin Katharina Wurm und Dr. Mareike Janssen (Universität Siegen)*

Dem Boden wird – obwohl er eine essentielle Lebensgrundlage darstellt – im täglichen Leben wie im Unterricht häufig wenig Beachtung geschenkt.

Boden ist nicht nur die Grundlage für die Erzeugung unserer Lebensmittel, sondern für das Pflanzenwachstum allgemein und somit für das Leben auf der Erde. Dabei sind die Böden der Erde stark bedroht. Laut FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) ist bereits ein Drittel der globalen Böden zerstört und jedes Jahr gehen weitere 25 Milliarden Tonnen dieser nicht-erneuerbaren Ressource unwiderruflich verloren. Ursachen sind im Klimawandel, dem fortschreitenden Bevölkerungswachstum und einem nachlässigen Umgang mit den Böden zu suchen. Daher scheint es sinnvoll, dieses wichtige Thema bereits in der Grundschule aufzugreifen und Grundlagen für einen bewussten Umgang mit der Ressource Boden zu schaffen.

In dem Workshop werden theoretische Hintergründe zum Aufbau, zur Bedeutung und zur Gefährdung von Böden erläutert. In einer praktischen Phase können an verschiedenen Stationen kleine Experimente erprobt werden, die sich für eine Behandlung nachhaltiger Aspekte im Sachunterricht anbieten.

Einen zweiten Schwerpunkt des Workshops stellt die Bodenart Lehm dar. Die Verwendung von Lehm als Baustoff bietet eine weitere Möglichkeit, Aspekte der Nachhaltigkeit aufzugreifen. Während Lehm früher wegen seiner regionalen Verfügbarkeit und damit verbundenen geringen Kosten als Bau- und Werkstoff verwendet wurde, erlebt er heute aufgrund seiner positiven Auswirkungen auf das Raumklima und des Wunsches nach nachhaltigen Materialien im Bauwesen eine Renaissance. Auch hier werden theoretische wie praktische Elemente vorgestellt, um anschließend in einer Reflexionsphase die Möglichkeiten und Grenzen des Themas für den Sachunterricht zu diskutieren.